

## **Abschlussbericht für das Auslandssemester**

Name:

Fachbereich: Media

Gasthochschule: University of Massachusetts Dartmouth

Gastland: United States of America

Zeitraum: 31.08.2016 – 20.12.2016

Bewertung des Auslandsaufenthaltes insgesamt: x  positiv

### **Bitte ziehen Sie ein kurzes Fazit des Aufenthalts (2-3 Sätze):**

Eine tolle Erfahrung, die ich auf keinen Fall missen möchte. Nach 4 Monaten in Amerika, kann man Europa und vor allem Deutschland auf jeden Fall mehr wertschätzen und ist dankbar für leckeres Brot, öffentliche Verkehrsmittel und alles andere.

### **Bitte beschreiben Sie die von Ihnen belegten Kurse und die akademische Bewertung der Kurse**

#### Kurs 1 - Social Media Marketing

Ein Kurs über Social Media-, Content- und E-Mail Marketing. Es herrschte, wie in allen Kursen in den USA, Anwesenheitspflicht doch diese hat sich gelohnt. Der Professor Dr. Steve White hat nicht nur viel Wissen über Online Marketing, sondern auch Humor. Um den Kurs zu bestehen mussten 3 (Online-)Klausuren geschrieben, ein Hubspot-Zertifikat erworben sowie eine Gruppenarbeit mit einem „echten“ Kunden absolviert werden. Die Vorlesungen haben an 2 Tagen die Woche stattgefunden (à 45 Minuten) und an einem weiteren Tag haben wir uns in der Gruppe getroffen.

#### Kurs 2 – Advertising

Der Advertising Kurs hat alles über Werbung in den USA abgedeckt. Neben Marktforschung, Mediaplanung und –analyse haben wir einiges über Brand Marketing gelernt. Es mussten 3 Klausuren geschrieben, 1 Gruppenpräsentation gehalten und eine 10-seitige Hausarbeit abgegeben werden. Dieser Kurs war besonders interessant, da er den Unterschied zwischen deutscher und amerikanischer Werbung sehr deutlich gemacht hat. Der Kurs hat 2x in der Woche stattgefunden (à 90 Minuten), der Zeitaufwand hat sich durch die Gruppenarbeit und die Hausarbeit jedoch um einiges erhöht.

### Kurs 3 - Entrepreneurship

Dieser Kurs ist ein Management Kurs zum Thema Entrepreneurship, StartUps und Small-Business-Management. Er war sehr zeitintensiv, da jede Woche ein Assignment abgegeben werden musste, 4 Mini-Klausuren sowie eine Endklausur geschrieben wurden und eine große Gruppenarbeit stattgefunden hat. Durch die Intensität und die wahnsinnig mitreißende Professorin war dies jedoch mein Lieblingskurs. Wir haben in einer Gruppe von 4 Personen ein eigenes fiktives Startup gegründet, welches auch in der Realität hätte gegründet werden können.

### Kurs 4 – International Marketing

Einer der interessantesten Kurse, die ich belegt habe. Die Dozentin ist die Leiterin des Fachbereichsmarketing und wahnsinnig interessant. Sie hat uns nicht nur viel über internationales Marketing und Handel beigebracht, sondern auch interessante Insights in die amerikanische Politik gegeben. Der Kurs war ebenfalls sehr zeitintensiv, da jede Woche 1 Quiz sowie Assignments eingereicht werden sowie eine mehrwöchige Gruppenarbeit absolviert werden mussten. Auch diese Gruppenarbeit war sehr realitätsnah, da wir ein Produkt/Service aus Deutschland in den amerikanischen Markt bringen mussten. Der Kurs hat 2x die Woche stattgefunden (à 90 Minuten).

### Kurs 5 – Integrated Marketing Communications

Auch dieser Kurs wurde von der Marketing Fachbereichsleiterin durchgeführt und war sehr lehrreich. Er behandelte alles zum Thema Marketingkommunikation in den USA – welche Regulationen gibt es, wie findet Mediaplanung statt und wie lässt sich dies im Marketing Mix integrieren? Der Kurs hat ebenfalls 2x die Woche (à 90 Minuten) stattgefunden und war durch die wöchentlichen Hausaufgaben, Debatten, Quizze, 2 Klausuren und eine Gruppenarbeit sehr zeitintensiv.

### **Der folgende Teil soll nachfolgenden Studierenden bei der Planung des Auslandsaufenthaltes helfen:**

#### **Wo haben Sie gewohnt? Wie haben Sie sich die Unterkunft besorgt?**

Ich wurde zuerst in den „Dells“ einquartiert, das sind kleine Häuser, die man sich mit 5 anderen Personen teilt. In meinem Fall habe ich mir das Haus mit 4 Amerikanerinnen geteilt, die allerdings ganz andere Vorstellungen von Hygiene und Ordnung hatten als ich. Nach zwei Wochen habe ich die Unterkunft gewechselt und bin in die „besseren“ Apartments (Ivy Hall) gezogen, musste allerdings ca. 250\$ mehr bezahlen als in den Häusern. Die Apartments teilen sich immer 4 Personen, wobei sich nur 2 davon ein Bad teilen. Neben einer Klimaanlage gibt es auch eine Spülmaschine und Security Personen, die in der Nacht das Haus bewachen. Allen

zukünftigen UMass Austauschstudenten, kann ich es nahelegen die 250\$ mehr zu investieren, da die Apartments um einiges luxuriöser und sauberer sind.

### **Wie ist die Infrastruktur der Gasthochschule?**

Dartmouth ist leider nicht der Nabel der Welt, jedoch durch die Nähe zur Ostküste und zum Meer durchaus attraktiv. Die Universität bietet Busse, die zur Mall oder Supermärkten fahren, Walmart ist zu Fuß jedoch auch in 10 Minuten zu erreichen.

Insgesamt ist die Lage super, denn man ist in nur 1 Stunde in Boston und in 4 in New York. Die Dattco Busse (nach Boston) sowie Megabus (NY und überall anders) fahren auch vom Campus ab.

### **Was ist bei der Einreise/Visumsbeschaffung zu beachten?**

Rechtzeitig drum kümmern.

### **Wie hat es mit der Sprache geklappt?**

Sehr gut, keinerlei Sprachprobleme. Es ist jedoch empfehlenswert vorher Englische Bücher/Filme/Serien zu lesen/gucken.

### **Wie war das Uni- und Sozialleben (Alltag & Freizeit)?**

Die Kurse sind sehr zeitintensiv, wenn man jedoch alles rechtzeitig erledigt durchaus machbar. Die Hochschule bietet sehr viel Entertainment (vor allem zu Beginn des Semesters), wie zum Beispiel ein Campusfest, viele Outdoor Aktivitäten etc..

Wenn man sich die Kurse günstig legt, kann man schon Freitags ins lange Wochenende starten und verreisen.

### **Wie wurde der Aufenthalt finanziert? Wie hoch sind die Kosten?**

Die Kosten wurden im Vorhinein leider nicht sehr transparent gemacht. Deshalb hier eine detaillierte Kostenaufstellung:

- Visum ca. 300€
- Hinflug ca. 200€
- On-Campus Housing: 4.370€
- Studiengebühren Eigenanteil: 900€
- Gebühren an UMass: 740€

Ich habe den Aufenthalt durch Bafög (1.500€ monatlich), sowie über das Fulbright Reisestipendium (2000€ einmalig) und das Promos Stipendium (3x400€) finanziert.

## **Welche Krankenversicherung hatten Sie?**

Ich hatte die Pro Trip World Versicherung von Dr. Walter GmbH, die ich jedem empfehlen kann. Ich musste einmal zum Arzt, weil ich eine Allergie bekommen habe, die Krankenkasse hat die Kosten von 1650\$ sofort übernommen und ich musste nicht in Vorkasse treten. Alle Austauschstudenten, die bei anderen Versicherungen waren, mussten in Vorkasse treten und warten teilweise noch immer auf Rückerstattung. Dr. Walter ist sogar auf mich zugekommen, ob ich noch Medikamente, Cremes etc. gekauft habe, die sie erstatten sollen.

## **Sonstige Tipps und Hinweise (z.B. zur Stadt, Kontakt mit der Heimat, Transport, etc.)**

Vielleicht einen zweiten Koffer dazu buchen und Sachen wie Bettwäsche etc. mitnehmen. Am Anfang haben wir alle sehr viel Geld für Einrichtungsgegenstände ausgegeben, die man theoretisch alle in Deutschland hat. Und alles, was man günstig in den USA erstehen kann, wie z.B. Bettwäsche ist aus Plastik und macht das Schlafen nicht besser.

Auch Hygieneartikel wie Deo, Duschgel etc. sind in Amerika 5x so teuer, wie in Deutschland, auch hier würde ich empfehlen mehr mit zu nehmen.

## **Beste & schlechteste Erfahrung:**

Die ersten Wochen waren gewöhnungsbedürftig, das Leben in Amerika ist doch sehr anders als in Deutschland. Gesundes, gutes Essen ist sehr teuer und ohne Auto oder Freunde mit Auto ist man in manchen Situation aufgeschmissen.

Das tollste sind die Leute, die ich kennen gelernt habe und die ganzen Reisen und Erfahrungen.

Ich bin damit einverstanden, dass dieser Bericht auf der Webseite der h\_da veröffentlicht werden darf und anderen Studierenden zur Verfügung gestellt wird.

02.12.2016

Datum

Unterschrift